Pressefonds

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **21 (1938)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tionen ist, die als Demokratien dastehen. Mit solchen Praktiken schaffen die Katholiken das für den Bestand einer Demokratie gefährlichste Gift — den Fanatismus.

Seitdem die christlichen Konfessionen durch den Faschismus verfolgt werden, überschütten sie die Welt mit ihren Beteuerungen der Anhänglichkeit an Demokratie und Glaubensfreiheit. Wir haben diesen Beteuerungen nie Glauben geschenkt; denn früher, da Thron und Altar noch verbunden waren, haben beide Kirchen mit wenigen Ausnahmen, immer die Demokratie als Teufelswerk bespuckt und beschimpft. Der jetzige Angriff auf die englische Glaubens- und Gewissensfreiheit zeigt eindringlich und unmissverständlich, dass die heutige Sympathie für die Demokratie eine aus der Not geborene heuchlerische Geste ist. Unser Misstrauen war voll und ganz berechtigt.

Wenn die katholischen Herrschaften ein so starkes Bedürfnis nach Sühneprozessionen und Sühnegebeten haben, so wüsste ich ihnen einige viel näherliegende und besser überzeugende Motive: z. B. **Sühnegebete für die priesterliche Einsegnung der Waffen, mit denen das grösste und grausamste Unrecht der Neuzeit vollzogen worden ist, die Vernichtung Abessiniens. Sühngebete für die Bombardierung offener Städte und Dörfer durch Flieger derjenigen Macht, die als Garantin des katholischen Gaubens vom Papst einen besonders herzlichen apostolischen Segen bekommt.** Omikron.

Im Namen Gottes.

Wie heissen die Büchertitel der «Bertelmann Volksausgaben», aus denen sich heute deutscher Geist und deutsches Volk Erbauung holen?: «Alarm — Minengefahr —!» — «Wie jagen deutsche U-Boote» — «Skagerrak — Die grösste Seeschlacht der Geschichte.» — «Der Kampf um die Dardanellen» — «... starben in Flandern» — «Wir fahren in den Tod!» — «Nacht über Sibirien» — «Die Geächteten» — «Gespenster am Toten Mann» — «Verdun / Das grosse Gericht» — usw.

Ein anderes, das vom Ullstein-Verlag in der Gesamtauflage von 776,000 Exemplaren herausgegebene und von Hermann Göring bevorwortete Buch «Der rote Kampfflieger» Manfred Freiherr v. Richthofen, ist von der gleichen beelendenden, niedrigen Wesensart. Es enthält auch die Reproduktion eines Fern-Licht-Funkspruch-Meldeblattes aus dem Grossen Hauptquartier, der lautet:

«29. IV. 1917. 8 h. nachm.

Rittm. Freih. von Richthofen.

Es wird MIR soeben gemeldet, dass Sie heute zum 50. Male als Sieger aus dem Luftkampf hervorgingen. ICH spreche Ihnen zu diesem glänzenden Erfolg MEINEN herzlichen Glückwunsch und MEINE vollste Anerkennung aus. Mit Bewunderung und Dankbarkeit blickt das Vaterland auf seinen tapferen Flieger. Gott sei ferner mit Ihnen.

Wilhelm J. R.»

Im Namen Gottes und mit dem Segen aller möglichen Pfaffen-Arten wurden damals friedliebende Millionenvölker zum morden, sengen und brennen aufeinander gehetzt. Aber vergessen ist heute die Zahl der Zerfetzten, im Stacheldraht, im Gas und im Feuer Verreckten! Vergessen ist auch die Legion der Krüppel! Mit gottesfürchtigen Worten und Weihrauchschwingen werden heute wiederum Tanks, Giftgasbomben, Fliegerstaffeln gesegnet!

Im Namen Gottes werden Völker-Rassen verblendet und verhetzt. Im Namen Gottes werden von skrupellosen, zynischen Verbrechern Rüstungs- und Kriegsgewinne gehäuft. Im Namen Gottes Jammer und Elend über die Menschheit; bestialisches Verderben und Krepieren in Abessinien, Palästina, Spanien und China. Im Namen Gottes folgt die Menschheit zu neuem Morden; blind, und es schaudert ihr nicht davor. Für was? Wucher und Wind!

Im Namen Gottes! — L. E.

Billige populär-wissenschaftliche Literatur!

Wir machen die Leser des «Freidenker» darauf aufmerksam, dass wir noch über eine grössere Anzahl gebundener Urania-Bändchen verfügen, die wir zu billigem Preise abgeben, nämlich das Bändchen zu 50 Rappen (plus Porto).

Es betrifft nachgenannte 11 Bändchen:

Erkes, E.: Wie Gott erschaffen wurde.
Hartwig, Th., Prof.: **Soziologie und Sozialismus.** Einführung in die materialistische Geschichtsauffassung, mit 6 Abb.
Kanitz, Otto F.: Das proletarische Kind in der bürgerlichen Gesellschaft.
Lowitsch, A.: Energie-Planwirtschaft und Sozialismus. Mit 6 Abb.
Reichwein, Ad.: Blitzlicht über Amerika. Mit Abbildungen.
Schaxel, Jul., Prof. Dr.: **Das Leben auf der Erde.** Mit Abbildungen.
— **Das Weltbild der Gegenwart und seine gesellschaftlichen Grundlagen.**
— **Vergesellschaftung in der Natur.** Mit 36 Abbildungen.
Schmidt, Heinrich: Der Kampf ums Dasein. Mit 28 Abb. im Text.
— **Mensch und Affe.** Mit Abbildungen.
Schiff, Fritz: Die Wandlungen der Gottesvorstellung. Mit 10 Abb.

Alle 11 Bändchen zusammen liefern wir zu dem weiter herabgesetzten Preise von Fr. 5.— (plus Porto).

Adressen.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Adresse des **Präsidenten:** Ernst Brauchlin, Carmenstr. 53, Zürich 7. Telephon 42.102.

Ortsgruppen in der ganzen deutschen Schweiz. — Adressen der **Ortsgruppen-Präsidenten** bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Zuschriften an die **Redaktion:** Transitfach 541, Bern.

Zuschriften wie Mitgliederanmeldungen, Abonnementsbestellungen, Adressänderungen, wie alles, was die **Geschäftsstelle** betrifft, an **Geschäftsstelle** und **Literaturstelle** der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz: Postfach 15.853, **Zürich-Hauptbahnhof.**

Postcheckkonto der Geschäftsstelle: VIII 26074.

Geliefert wird gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postcheckkonto VIII 26074. Bestellungen an: Literaturstelle der F. V. S., Postfach 15 853, Zürich-Hauptbahnhof. Der Hauptvorstand.

Ferner empfehlen wir Ihnen:

E. Akert: «Moses oder Darwin,» Erinnerungen an eine grosse Zeit Eine kurze und sehr gute Einführung in die Geschichte des freien Denkens, mit besonderer Berücksichtigung des Aufstiegs der Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. (Fr. 1.50.)

E. Brauchlin: «Göttlich-Kirchliches» und **«Gott sprach zu sich selber».** Zwei volkstümliche Aufklärungsschriften (je 80 Rp.).

Skrbensky, Leo Heinrich, Dr.: **Die Kirche segnet den Eidbruch.** 80 Rp.

— **Franz Brentano als Religionsphilosoph.** Fr. 1.50.

Emil Blum: «Lebt Gott noch?» Dieses 550 Seiten starke Werk können wir (broschiert) zu dem äusserst billigen Preise von Fr. 3.— abgeben. — Es sollte in keiner Freidenker-Bibliothek fehlen!

Pressefonds.

Wir verdanken folgenden Beitrag herzlich:

B. Abt, Zürich 8 . . . . . Fr. 10.—

Wir bitten die Gesinnungsfreunde, sich in vermehrtem Masse des Pressefonds zu erinnern. Einzahlungen erbitten wir an die Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung, Zürich, Postcheckkonto VIII/26074.

Ortsgruppen.

BERN. — Samstag, den 8. Oktober, 20 Uhr, **Lichtbildervortrag** von Gfr. E. Akert über «Das Berner Oberland» im Saal des Hotel Bubenberg. Wir erwarten zahlreichen Besuch unserer Mitglieder. Gäste mitbringen.

Samstag, den 22. Oktober, 20 Uhr, **Gemütliche Vereinigung** der Mitglieder im Hotel Bubenberg, I. Stock. Besprechung der Tagesfragen.

BIEL. — **Mitgliederversammlung,** Donnerstag, den 6. Oktober 1938, 20 Uhr im Volkshaus, zur Besprechung des Winterprogramms. Ebenso werden wir im Oktober noch einen Ausflug auf den Spitzberg machen. Das Datum wird später bekanntgegeben. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet der Vorstand.

LUZERN. — Unsere Zusammenkünfte finden während des kommenden Herbstes und Winters jeweils am ersten **Samstag** des Monats statt und zwar, wie bisher, im Hotel Du Park (Speisesaal). Die nächste Zusammenkunft ist auf den **1. Oktober** angesetzt. Bei diesem Anlass wird Ges.-Freund Deimel eine populäre Einführung geben über die Stilarten der Kunst, besonders der Baukunst, vom Altertum bis zur Gegenwart. Wir hoffen, dass unsere Zusammenkünfte und Diskussionsabende umso reger besucht werden, als wir dieselben vorläufig bloss einmal im Monat abhalten.

ZÜRICH. — Donnerstag, den 6. Oktober: Vorlesung und Diskussion über **Tagesfragen.** 20.15 Uhr im «Franziskaner».

Donnerstag, den 13. Oktober: **Mitgliederversammlung.** Mitteilungen des Hauptvorstandes: Besprechung der Sonnwendfeier u. a. Rege Beteiligung! 20.15 Uhr im «Franziskaner».

Donnerstag, den 20. Oktober: Freie **Zusammenkunft** im «Franziskaner».

Samstag, den 29. Oktober: Vortrag von Herrn **Dr. Hermann Gschwind** aus Basel über **Weltanschauung und Erziehung.** 20.15 Uhr im «Franziskaner». Das Thema dürfte geeignet sein, viele unserer Mitglieder zur Teilnahme an diesem Vortragsabend zu veranlassen. Der Referent ist bei uns schon längst aufs beste eingeführt.

Redaktionsschluss jeweilen am 16. des Monats.

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transitfach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 15.853, Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G., Bern, Tscharnerstr. 14a.